AKTUELLE FÖRDER- MÖGLICHKEITEN FÜR KOMMUNEN

Stand 17.08.2021

- 1. Bundesförderung energieeffiziente Gebäude**
- 2. Energetische Quartierssanierung (KfW 432)**
- 3. Energetische Stadtsanierung (KfW 201)**
- 4. Modellprojekte**
- 5. Elektromobilität**
- 6. Kommunalrichtlinie**

energieeffizient Bauen und Sanieren

Was wird gefördert?

- Neubau/Ersterwerb energieeffizienter Nichtwohngebäude
- Energetische Sanierung inkl. Erneuerung der Heizungsanlage
- Stromerzeugende Anlagen auf Basis erneuerbarer Energien (z.B. PV, Windkraft, KWK-Anlagen) sowie Stromspeicherung für die Eigenstromversorgung (nur ohne Förderung nach EEG)
- Energetische Fachplanung und Baubegleitung
- Nachhaltigkeitszertifizierung und die damit in Zusammenhang stehenden Beratungs- und Planungsleistungen

Wie wird gefördert?

- Zuschuss oder Tilgungszuschuss (Kredit)
- Max. Förderung von 2.000 € pro Quadratmeter Nettogrundfläche (NGF), max.30 Mio. € pro Projekt/Jahr
- Für Nachhaltigkeitszertifizierung und die damit in Zusammenhang stehenden Beratungs- und Planungsleistungen: max. 10 € pro Quadratmeter und höchstens 40.000 € pro Projekt/Jahr

Fördersätze Neubau und Ersterwerb:

- Effizienzgebäude 55: 15 %
- Effizienzgebäude 40: 20%
- Bei Erreichen einer Effizienzgebäude EE (Erneuerbare Energien erzeugen mind. 55% der Wärme bzw. Kälte) oder NH-Klasse (Vorliegen eines Nachhaltigkeitszertifikats) erhöht sich der jeweils anzusetzende Prozentwert um zusätzliche 2,5 Prozentpunkte

Fördersätze Sanierung:

- Effizienzgebäude Denkmal: 25%
- Effizienzgebäude 100: 27,5%
- Effizienzgebäude 70: 35%
- Effizienzgebäude 55: 40%
- Effizienzgebäude 40: 45%
- Bei Erreichen einer Effizienzgebäude EE oder NH-Klasse erhöht sich der jeweils anzusetzende Prozentwert um zusätzliche 5 %

energieeffizient Bauen und Sanieren

Was wird gefördert?

- Gefördert werden Einzelmaßnahmen an Bestandsgebäuden
- Inklusive Planungs- und Beratungsleistungen

Gebäudehülle:

- Dämmung der Gebäudehülle, sowie Erneuerung/Aufbereitung von Vorhangfassaden
- Austausch von Fenstern, Außentüren und -toren
- Sommerlicher Wärmeschutz durch Sonnenschutzeinrichtungen

Anlagentechnik (außer Heizung):

- Einbau, Austausch oder Optimierung raumlufttechnischer Anlagen inklusive Wärme-/Kälterückgewinnung
- Einbau von Mess-, Steuer- und Regelungstechnik zur Realisierung eines Gebäudeautomatisierungsgrades mindestens der Klasse B nach DIN V 18599-11
- Kältetechnik zur Raumkühlung
- Einbau energieeffizienter Beleuchtungssysteme

Anlagen zur Wärmeerzeugung (Heizungstechnik):

- Einbau von effizienten Wärmeerzeugern
- Einbau von Anlagen zur Heizungsunterstützung
- Anschluss an ein Gebäude-oder Wärmenetz, das erneuerbare Energien für die Wärmeerzeugung mit einem Anteil von mindestens 25% einbindet
- Errichtung/Erweiterung eines nichtöffentlichen Wärmenetzes zur ausschließlichen Eigenversorgung von mindestens zwei Gebäuden (mind. 25% EE-Anteil)
- Visualisierung des Ertrags erneuerbarer Energien

Heizungsoptimierung:

- Sämtliche Maßnahmen zur Optimierung des Heizungsverteilsystems in Bestandsgebäuden Z.B. Hydraulischer Abgleich, Austausch von Heizungspumpen, Anpassung der Vorlauftemperatur und der Pumpleistung, Einbau von Flächenheizungen bzw. Niedertemperaturheizkörpern und von Wärmespeichern sowie Mess-, Steuer- u. Regelungstechniken.

Wie wird gefördert?

- Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle: 20%
- Anlagentechnik (außer Heizung): 20%
- Solarthermieanlagen: 30%
- Gas-Hybridheizungen, Wärmeübergabestation eines Netzes mit einem Anteil erneuerbarer Energien von mindestens 25%: 30% (+ 10% beim Austausch einer Ölheizung)

- Biomasse-Anlagen, Wärmepumpenanlagen, erneuerbare Energien Hybridheizungen (EE-Hybride), Innovative Heizungstechnik auf Basis erneuerbarer Energien mit einem EE-Anteil von mindestens 80% oder Wärmeübergabestation eines Netzes mit einem Anteil erneuerbarer Energien von mindestens 55%: 35% (+10% beim Austausch einer Ölheizung; + 5% für Biomasse-Anlagen oder EE-Hybride mit Biomasse-Anlagen, die den Emissionsgrenzwert für Feinstaub einhalten)

- „Renewable-Ready“-Gas-Hybridheizungen: 25%
- Heizungsoptimierung: 20%
- Höchstgrenze:
Energetische Sanierungsmaßnahmen: 1.000 € pro
Quadratmeter NGF, insgesamt max. 15 Mio. €
- Fachplanung und Baubegleitung: 5 € pro Quadratmeter
NGF, insgesamt maximal 20.000 €

Förderübersicht: Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)

Einzelmaßnahmen zur Sanierung von Wohngebäuden (WG) und Nichtwohngebäuden (NWG)		Fördersatz	Fördersatz mit Austausch Ölheizung	Fachplanung und Baubegleitung
Gebäudehülle ¹⁾	Dämmung von Außenwänden, Dach, Geschossdecken und Bodenflächen; Austausch von Fenstern und Außentüren; sommerlicher Wärmeschutz	20 %		50 %
Anlagentechnik ¹⁾	Einbau/Austausch/Optimierung von Lüftungsanlagen; WG: Einbau „Efficiency Smart Home“; NWG: Einbau Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Raumkühlung und Beleuchtungssysteme	20 %		
Heizungsanlagen ¹⁾	Gas-Brennwertheizungen „Renewable Ready“	20 %	20 %	
	Gas-Hybridanlagen Solarthermieanlagen	30 % 30 %	40 % 30 %	
	Wärmepumpen Biomasseanlagen ²⁾ Innovative Heizanlagen auf EE-Basis EE-Hybridheizungen ²⁾	35 % 35 % 35 % 35 %	45 % 45 % 45 % 45 %	
	Anschluss an Gebäude-/Wärmenetz mind. 25 % EE mind. 55 % EE	30 % 35 %	40 % 45 %	
Heizungsoptimierung ¹⁾		20 %		

¹⁾ iSFP-Bonus: Bei Umsetzung einer Sanierungsmaßnahme als Teil eines im Förderprogramm „Bundesförderung für Energieberatung für Wohngebäude“ geförderten individuellen Sanierungsfahrplanes (iSFP) ist ein zusätzlicher Förderbonus von 5 % möglich.

²⁾ Innovationsbonus: Bei Einhaltung eines Emissionsgrenzwertes für Feinstaub von max. 2,5 mg/m³ ist ein zusätzlicher Förderbonus von 5 % möglich.

Allgemeines

- Förderanträge vor Vorhabenbeginn!
- Planungs- und Beratungsleistungen dürfen vor Antragstellung erbracht werden
- Kumulierung mit anderen Fördermitteln ist grundsätzlich möglich, wenn die Gesamtfördersumme die Summe der förderfähigen Kosten nicht übersteigt.
- Keine Doppelförderung KfW und BAFA möglich!

Energieberatung für Kommunen

- Energieberatungen und Sanierungskonzepte
- nicht zurückzahlbarer Zuschuss in Höhe von bis zu 80 % der förderfähigen Ausgaben, maximal jedoch ein von der Zahl der Nutzungszonen des betreffenden Gebäudes abhängiger Höchstbetrag.
- 3.500 € (eine Nutzungszone) bis max. 15.000 € (ab 13 Nutzungszonen)
- Förderquote: 80 %

Energetische Stadtsanierung: Planen und Managen im Quartier

Integrierte Quartierskonzepte

- Personal- und Sachkosten für fachkundige Dritte zur
- Erstellung integrierter Quartierskonzepte

Sanierungsmanagement

- Personal- und Sachkosten für 3-5 Jahre
 - Planung, Management, Koordination, Kommunikation
- 75 % Zuschuss

Klimaschutz und Klimaanpassung
im Quartier → 10-40 % Tilgungszuschuss

Modul A: Wärme- und Kälteversorgung, z.B.

- Nutzung industrieller Abwärme
- Wärme-/Kältespeicherung und -verteilung

Modul B: Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, z.B.

- Einbau energieeffizienter Motoren
- Mess-, Steuer- und Regeltechnik

Klimaschutz und Klimaanpassung im Quartier

Modul C: Klimafreundliche Mobilität , z.B.

- Stellflächen für Fahrzeuge mit alternativen Antrieben
- Umgestaltung öffentlicher Straßenräume zu autofreien oder autoreduzierten Quartieren

Modul D: Grüne Infrastruktur, z.B.

- Gestaltung und Aufwertung von Grün- und Freiflächen
- Erweiterung oder Modernisierung von wassersensiblen Gestaltungselementen

Klimaschutz-Modellprojekte, Klimaschutz durch Radverkehr

- Jährliche Aufrufe zu wechselnden Schwerpunktthemen
- bis 80 % Förderung

NACHHALTIGE WÄRMENETZE, WÄRMENETZE 4.0

Landesprogramm SH Wärmenetze (noch 2021)

- Umstellung der Wärmeversorgung auf Wärmenetze, Integration von EE in Wärmenetze
- bis 50 % Förderung, max. 1 Mio. €

Wärmenetze 4.0 (bis 31.12.2022)

- Machbarkeitsstudien und Umsetzung eines innovativen Wärmenetzes
- Niedrigtemperaturnetze mit 20-95 Grad, Integration von EE und Abwärme
- Machbarkeitsstudien 60 % Förderung (max. 600.000 €)
- Wärmenetze 50 % Förderung (max. 15 Mio. €)

Förderung von Fahrzeugen

Förderung von Elektroladeinfrastruktur

- wechselnde Aufrufe und Antragsfristen mit unterschiedlichen Förderquoten zu Fahrzeugen und Ladeinfrastruktur
- aktuell: Aufruf zur Förderung von E-Nutzfahrzeugen (wichtiges neues Kriterium: jährliche Fahrleistung)
- aktuell: WTSH Förderprogramm für SH (31.12.22) 750 € pro Ladepunkt; 500 € für ein zusätzliches Lastmanagement pro Standort bei mindestens 3 Ladepunkten.

Förderschwerpunkte	Förderquote in (%) für finanzschwache Kommunen	Beispiele/Beschreibung
Strategische Förderschwerpunkte		
Klimaschutzmanagement		
<ul style="list-style-type: none"> • Fokusberatung 	65% (90%)	Beratung von Antragstellern am Anfang ihrer Klimaschutzaktivitäten zu kurzfristig umsetzbaren Maßnahmen in einem fokussierten Handlungsfeld
<ul style="list-style-type: none"> • Energiemanagementsysteme 	40% (65%)	Implementierung eines Energiemanagementsystems mit Unterstützung eines externen Dienstleisters bei Aufbau und Betrieb
<ul style="list-style-type: none"> • Umweltmanagementsysteme 	40% (65%)	Implementierung von Umweltmanagementsystemen durch die Beauftragung von externen Dienstleistern
<ul style="list-style-type: none"> • Kommunale Netzwerke 	60%	Aufbau und Betrieb kommunaler Netzwerke mit mind. 6 Teilnehmern
<ul style="list-style-type: none"> • Energiesparmodelle 	65% (90%)	z.B. 50/50 Prämiensysteme an Schulen, Kitas, Jugendeinrichtungen, Sportstätten
<ul style="list-style-type: none"> • Potenzialstudien 	50% (70%)	Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Abfallentsorgung, Siedlungsabfalldeponien • Trinkwasser • Abwasserbehandlungsanlagen • Digitalisierung • Nutzung von Abwärme aus Industrie/Gewerbe

Investive Förderschwerpunkte		
• LED-Außen-/ -Straßenbeleuchtung, Lichtsignalanlagen	20-25%	CO2-Minderungspotenzial mind. 50 % Zonen- oder Präsenzsteuerung oder adaptive Nutzung
• LED-Innen/-Hallenbeleuchtung	25% (30%)	Lichtplanung erforderlich
• Sanierung und Austausch von Lüftungsanlagen	25% (30%)	Berücksichtigung von hoher Effizienz und hoher Energieeinsparpotenziale in Nichtwohngebäuden
• Nachhaltige Mobilität	40%	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verkehrsübergreifende Mobilitätsstationen 2. Erhöhung der Fußverkehrsqualität 3. Verbesserung des Radverkehr <ul style="list-style-type: none"> ○ Wegweisungssysteme für Alltagsradverkehr ○ Verbesserung u. Lückenschluss Radwegenetz ○ Bau neuer Radwege ○ Beleuchtung Radwege ○ Radabstellanlagen ○ Grüne Wellen für Rad- und Fußverkehr <p>Es gibt keine Maximalfördersumme mehr! Die Mindestförderung wurde auf 5.000 € abgesenkt.</p> <ol style="list-style-type: none"> 4. Intelligente Verkehrssteuerung 5.
• Bike+Ride-Offensive (nur für Bahnhöfe)	60%	Bundeszuschuss und Unterstützung bei Flächenermittlung
• Abfallentsorgung	40%	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sammelpunkte Garten- und Grünabfälle max. 200.000 € 2. Vergärungsanlagen für Bioabfälle max. 600.000 €

<ul style="list-style-type: none"> • Kläranlagen 	30% (40%)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Klärschlammverwertung im Verbund max. 200.000 € 2. Erneuerung Belüftung max. 200.000 € 3. Erneuerung Pumpen und Motoren max. 200.000 € 4. Neubau Vorklärung/Umstellung auf Faulung max. 500.000 € 5. Verfahrenstechnik max. 200.000 €
<ul style="list-style-type: none"> • Trinkwasserversorgung 	20-30% (30-40%)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Energieeffiziente Aggregate 2. Systemische Optimierung max. 200.000 €
<ul style="list-style-type: none"> • Rechenzentren 	40% (50%)	Optimierung der Energieeffizienz
<ul style="list-style-type: none"> • weitere investive Maßnahmen 	40% (50%)	z.B. Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Pumpen bei Beckenwasser, Elektrogeräte in Kitas und Schulen, dezentrale Warmwasserbereitung

Anträge ganzjährig möglich

Vielen Dank!

Fragen?